

Getanzter Ausflug nach Irland

VON GARNET MANECKE

Es scheint, als hätten die Iren die Ruhe auf ihrer Insel nicht mehr ausgehalten. Kilometerweit grüne Wiesen, ein paar Schafe, hin und wieder das leise Plätschern eines Baches. Auf Dauer machte die Iren die Stille wohl verrückt. Die irische Lösung: Steppanz, der richtig kracht. So wie bei der Gladbacher Irish Dance Formation Céilí, die gerade ihre neue Show „Imagine Ireland“ vorbereitet. In einer Woche hat die Show im Carl-Orff-Saal der Musikschule Premiere.

Show mit Live-Musik

Ein Novum erwartet das Céilí-Publikum: Bei dieser Show werden die Tänzer von dem Trio „Séisiún“ begleitet. Die Musiker haben gleichzeitig die Rolle der Conférenciers: Sie erklären die Stücke und führen das Publikum durch den Abend. Impressionen der grünen Insel werden über Bildprojektionen im Hintergrund eingespielt.

Schon von draußen hört man das rhythmische Knallen der Steppschuhe auf dem PVC-Boden. Man



Die Tanzgruppe **Céilí** beim Training **irischer Tänze** in der Turnhalle an der Kleinenbroicher Straße in Giesenkirchen.
RP-FOTO: DETLEF ILGNER

öffnet die verwitterte Holztür zur Turnhalle, und gleich werden die Ohren von der irischen Volksmusik umspült. Mit konzentrierten Gesichtern steppen sich die 15 Tänzer der Gruppe Céilí durch ihre Choreografie.

Vor ihnen steht die Trainerin Yvonne Korbela. Ihr Blick ist kritisch, die Augenbrauen leicht zu-

sammengezogen, ihre Hände hat sie in die Hüften gestützt. „Alles gut, aber das Ende klappt nie“, befindet sie zum Schluss. Irgendwie wirkt es noch durcheinander. Und die Armbewegungen sind auch nicht so rund, wie Korbela es gerne hätte.

„Ihr dürft nicht so stramm dastehen. Ihr müsst ein bisschen erleichtert sein, dass es vorbei ist“, gibt sie

einen Tipp und macht vor, was sie meint. Mit Erleichterung können die Tänzer etwas anfangen. Die irische Art zu steppen ist kraftraubend, da ist eine kurze Pause willkommen. Ein Schluck Wasser und weiter geht's.

„Detlefs Stück“, ruft Korbela. Detlef Horn (51), einer der Tänzer hat zum ersten Mal eine eigene Choreografie erarbeitet. Ohne Musik. Das Ensemble verlässt sich auf die Wirkung von Bewegung und Takt der Schritte. Alles läuft wie geplant. Trainerin und Choreografin sind mit dem Ergebnis zufrieden.

Auch wenn keine Geschichte den Abend umrahme, gebe es doch einen roten Faden, sagt Korbela. „Es geht darum, dem Alltag zu entfliehen“, erzählt sie. Im einem Büro werden das Klacken des Tackers und das Quietschen eines Lochers zur Musik. Der Tanz beginnt.

Aufführungen Show „Imagine Ireland“ am Samstag, 28. April, 20 Uhr, und Sonntag, 29. April, 18 Uhr, in der Musikschule, Lüpertzender Straße 83. Karten an der Abendkasse oder unter www.ceili-irishdance.de.